



**Gemeinsam für Sicherheit**

Medienmitteilung

**Eidgenössische Volksabstimmung vom 22. September 2013**

## **Unsicherheits-Initiative: Abschaffung der Wehrpflicht gefährdet nationale Sicherheit und untergräbt Milizprinzip**

**Heute hat der Bundesrat den Termin für die Abstimmung zur Aufhebung der Wehrpflicht bekannt gegeben. Der Verein für eine sichere Schweiz mit seinen rund 300'000 Mitgliedern, der Bundesrat, die klare Mehrheit von Stände- und Nationalrat sowie die Parteien BDP, CVP/EVP, FDP und SVP bekämpfen diesen Angriff zur schrittweisen Abschaffung der Armee. Militärdienstpflicht und Milizprinzip sind sicherheitspolitisch sinnvoll und notwendig sowie staatspolitisch richtig.**

Luzern, 8. Mai 2013 – Die Initiative ist ein Angriff auf das Erfolgsmodell der Schweiz. Wehrpflicht und Milizprinzip sind hierzulande fest verankert und machen den Schutz des Landes zur gemeinsamen Aufgabe aller Schweizer Bürger. Die Freiwillige Milizarmee ist eine Illusion. Weil in unserer Milizarmee die Besten Köpfe – aus allen Gesellschaftsschichten und Berufsgruppen – Dienst leisten, müsste die Schweiz auf ein enormes Qualitätspotenzial ihrer Soldaten verzichten. Darüber hinaus wäre die Armee zu klein, um ihre verfassungsmässigen Aufgaben zu erfüllen. Die zivilen Partner müssten zusätzliche Aufgaben übernehmen, die Mehrkosten hätten primär die Kantone und Gemeinden zu tragen.

Hinter der Initiative steht die Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA), die seit vielen Jahren vergeblich für eine Abschaffung der Armee kämpft. Das eigentliche Ziel der Initiative, die auch von der SP und der Grünen Partei unterstützt wird, ist daher eindeutig die Armeeabschaffung in unserem Land, auch wenn die Initianten aus taktischen Gründen erklären, es gehe «nur» um eine Änderung des Wehrmodells. Der Verein für eine sichere Schweiz kämpft mit seinen Mitgliedern gegen das GSoA-Ansinnen und ist überzeugt, dass die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer die Unsicherheits-Initiative ablehnen werden.

Wir verweisen ferner auf unsere früheren Stellungnahmen unter: [www.unsicherheits-initiative-nein.ch](http://www.unsicherheits-initiative-nein.ch)

### **Verein für eine sichere Schweiz**

Für Auskünfte zur Medienmitteilung stehen zur Verfügung:

Nationalrat Jakob Büchler  
Präsident Verein für eine sichere Schweiz

Brigadier Denis Froidevaux  
Vizepräsident Verein für eine sichere Schweiz  
Präsident Schweizerische Offiziersgesellschaft SOG

Mobile: 079 230 67 26  
E-Mail: [buechler@linth.net](mailto:buechler@linth.net)

Mobile: 079 214 14 22  
E-Mail: [denis.froidevaux@gmail.ch](mailto:denis.froidevaux@gmail.ch)

---

Der **Verein für eine sichere Schweiz** führt den Abstimmungskampf gegen die Unsicherheits-Initiative. Neben Politikern aus allen bürgerlichen Parteien repräsentiert er sicherheitspolitisch engagierte Verbände und Organisationen mit über 300'000 Mitgliedern.

Kontakt:

Hans-Peter Wüthrich, Kampagnenleiter, [info@verein-sichere-schweiz.ch](mailto:info@verein-sichere-schweiz.ch), Tel. 071 660 08 48, M. 079 371 58 56